Auswärtiges Amt

DEUTSCHLAND
FÜR DEN SICHERHEITSRAT
DER VEREINTEN NATIONEN
2027-2028

e

Auswärtiges Amt, 11013 Berlin

An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Charlotte Antonia Neuhäuser
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dr. Géza Andreas von Geyr
Staatssekretär

Werderscher Markt 1
10117 Berlin

Postanschrift:
11013 Berlin

Tel. +49 30 18 17-2068
Fax +49 30 18 17-52075

Buero.kotsch@diplo.de

www.auswaertiges-amt.de

Schriftliche Fragen für den Monat März 2026
Frage Nr. 03-0677

Berlin,7. April 2026

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

Ihre Frage:

Was sind die Gründe für die Enthaltung Deutschlands am 25. März 2026 in der UN-Generalversammlung in New York zur Abstimmung über die mehrheitlich angenommene Resolution, die den transatlantischen Sklavenhandel als Menschheitsverbrechen einstuft (https://news.un.org/en/story/2026/03/1167199), und wie bewertet die Bundesregierung in diesem Zusammenhang die direkt oder indirekte historische Verantwortung Deutschlands am transatlantischen Sklavenhandel durch deutsche Bank- und Handelshäuser, Häfen, deutsche Territorien, Wirtschaftszweige und einzelne Personen (www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/216485/deutsche-verwicklungen-in-den-transatlantischen-sklavenhandel/)?

beantworte ich wie folgt:

Die Bundesregierung verweist auf die Stimmerklärung Deutschlands in der VN-Generalversammlung am 31. März 2026 (abrufbar unter: https://new-york-un.diplo.de/un-en/2762644-2762644).

Mit freundlichen Grüßen

